



© Henning Angerer

Katharina Beck MdB
*Sprecherin für Finanzpolitik der
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen*



© tokiography/tobias Koch

Dr. Yannick Bury MdB
*Mitglied im Haushaltsausschuss des Deutschen
Bundestages, CDU/CSU-Bundestagsfraktion*



Prof. Dr. Dr. h.c. Lars P. Feld
*Direktor des Walter Eucken Instituts,
Sprecher des Kronberger Kreises*



© www.steuerzahler.de

Reiner Holznagel
Präsident des Bundes der Steuerzahler



Luise Roither
*Vorstandsvorsitzende und -sprecherin der
Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen*



© Anne Günther (Universität Jena)

Prof. Dr. Silke Übelmesser
*Inhaberin des Lehrstuhls für Allgemeine
Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft an
der Friedrich-Schiller-Universität Jena,
Mitglied des Beirates des Stabilitätsrates*



Angela Wefers
*Moderation,
Börsen-Zeitung*

Veranstaltungshinweise

TAGUNGSORT	Deutscher Bundestag – Reichstagsgebäude Fraktionssitzungssaal 3 N.001 (CDU/CSU) Platz der Republik 1, 11011 Berlin
ANMELDUNG	Anmeldeschluss ist der 27.08.2025, sofern Sie nicht im Besitz eines Hausausweises des Deutschen Bundestages sein sollten. Für die Teilnahme an der Tagung sind eine verbindliche Anmeldung und die Angabe des Geburtsdatums erforderlich, per Email, über nebenstehenden QR-Code oder unter: https://stiftung-marktwirtschaft.de/anmeldung-aktuelle-veranstaltung/
ORGANISATION	Stiftung Marktwirtschaft Charlottenstraße 60, 10117 Berlin Tel.: (030) 20 60 57-11 info@stiftung-marktwirtschaft.de
MEDIEN	Dr. Ann Zimmermann Tel.: (030) 20 60 57-33 zimmermann@stiftung-marktwirtschaft.de
KONZEPT	Dr. Jörg König Tel.: (030) 20 60 57-34 koenig@stiftung-marktwirtschaft.de

Im Rahmen der Veranstaltung können für Dokumentationszwecke Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden.

Wieviel Geld ist genug?
Sinn oder Unsinn
einer „Modernisierung“
der Schuldenbremse

Eine Tagung der Stiftung Marktwirtschaft
am 2. September 2025 in Berlin

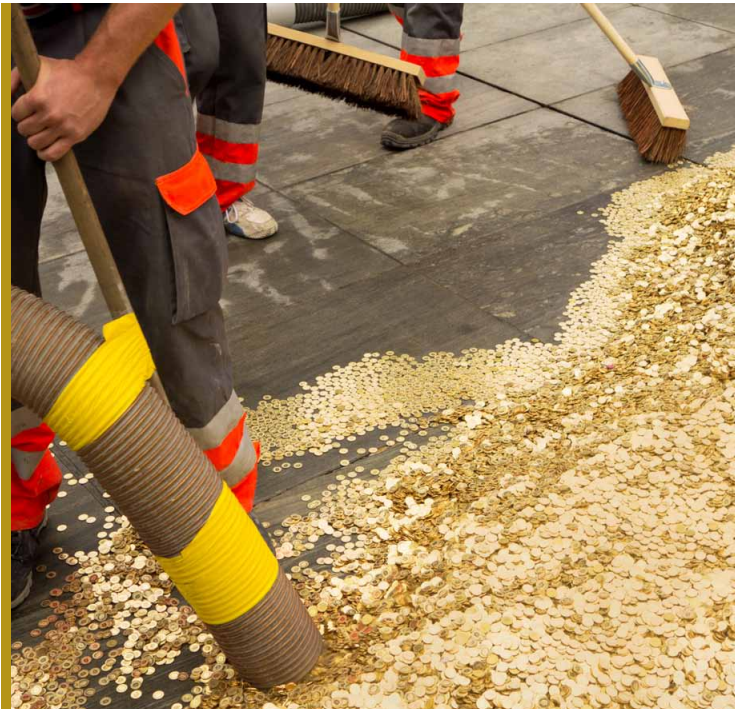


Bild: matho (Adobe Stock)

Einladung

„Die Phönizier haben das Geld erfunden – aber warum so wenig?“. Selten hat dieses Zitat des österreichischen Dramatikers Johann Nestroy so gut gepasst wie heute. Deutschland steht vor einem finanzpolitischen Paradoxon: In den kommenden Jahren wird der Staat so viele Schulden aufnehmen wie noch nie seit Bestehen der Bundesrepublik. Der Bund plant, innerhalb von nur fünf Jahren seinen Schuldenstand nominal um rund 50 Prozent bzw. 851 Mrd. Euro zu steigern. Jedoch scheint dies für alle Planungen und Anliegen immer noch nicht zu reichen: Es klafft bis 2029 nicht nur eine Haushaltslücke von 172 Mrd. Euro, sondern die Schuldenbremse – ein zentrales und grundgesetzlich verankertes Instrument unserer Haushaltsordnung – steht trotz der geplanten Rekordneuverschuldung einmal mehr zur Diskussion. Kaum wirkt sie, gefällt sie scheinbar nicht mehr.

Schon 2024 wurde die Konjunkturkomponente geändert. Im März 2025 folgte die Ermächtigung für ein 500 Mrd. Euro schweres Sondervermögen für Infrastrukturinvestitionen und zudem ein erhebliches Lockern der Schuldenbremse, um höhere Verteidigungs- und Sicherheitsausgaben per Kredit zu finanzieren sowie den Ländern jährlich eine strukturelle Neuverschuldung zu erlauben. Nun soll sie mithilfe einer Expertenkommission bis zum Frühjahr 2026 so „modernisiert“ werden, dass „dauerhaft zusätzliche Investitionen“ möglich sind.

Ist die Schuldenbremse überhaupt eine „Investitionsbremse“, wie ihre Kritiker gern behaupten? Oder besteht mit Blick auf die hohen impliziten Schulden des Staates vielmehr die Notwendigkeit, sie – ob strukturell oder konjunkturell – zu härten und generationengerecht auszugestalten? Welche Wirkung hat die deutsche Debatte um noch mehr Schulden auf die fiskalische Nachhaltigkeit und Einhaltung der Fiskalregeln in der EU? Was läuft aus dem Ruder im Staat – die Unterfinanzierung unabweisbarer „Bedarfe“ oder eher der Unwille zur nachhaltigen Prioritätensetzung? Zur Diskussion laden wir herzlich ein.



Prof. Dr. Michael Eilfort
Vorstand Stiftung Marktwirtschaft

Programm

Wieviel Geld ist genug? Sinn oder Unsinn einer „Modernisierung“ der Schuldenbremse

Dienstag, 2. September 2025 – Deutscher Bundestag, Berlin

18:00 Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Michael Eilfort
Vorstand Stiftung Marktwirtschaft

18:10 Kehrtwende bei der Schuldenbremse: investitionsfördernd und generationengerecht?

Prof. Dr. Silke Übelmesser
Inhaberin des Lehrstuhls für Allgemeine Volkswirtschafts-
lehre und Finanzwissenschaft an der Friedrich-Schiller-
Universität Jena, Mitglied des Beirates des Stabilitätsrates

Zur Nachhaltigkeit und Solidität deutscher und europäischer Staatsfinanzen

Prof. Dr. Dr. h.c. Lars P. Feld
Direktor des Walter Eucken Instituts,
Sprecher des Kronberger Kreises

19:00 Diskussion: Nach der Reform ist vor der Reform: Ist die deutsche Schuldenbremse unmodern?

Katharina Beck MdB
Sprecherin für Finanzpolitik der
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Yannick Bury MdB
Mitglied im Haushaltsausschuss des Deutschen
Bundestages, CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Reiner Holznagel
Präsident des Bundes der Steuerzahler

Luise Roither
Vorstandsvorsitzende und -sprecherin der Stiftung
für die Rechte zukünftiger Generationen

20:00 Empfang

Moderation: Angela Wefers, Börsen-Zeitung